

Theobald Meditz - Nachruf

Mit Theobald Meditz ist wieder ein Gottscheer verstorben, der ein echter Zeitzeuge war. Und er war ein Gottscheer mit Leib und Seele.

Als erstes von sechs Kindern wurde Theobald „Ted“ Meditz am 16. November 1926 in Neulag seinen Eltern Heinrich und Emma, geb. Luscher geboren. Seine Kindheit verbrachte er auf dem elterlichen Bauernhof in Neuberg, Gemeinde Tschermoschnitz, wo er auch neben dem Schulbesuch fleißig mithelfen musste.

Aufgrund der Umsiedlung kam die Familie nach Königsberg in der Untersteiermark, von dort weg besuchte Ted Meditz ab 1942 die Landwirtschaftliche Schule in Graz-Grottenhof. 1944

wurde er zum Militär einberufen. Wegen seiner Verwundung, die ihm an der ungarisch-slowenischen Grenze zugefügt worden war, kehrte er nach Rann zurück.

Wie für alle Gottscheer begann 1945 der leidensvolle Weg, der ihn und seine Familie über Cilli und Marburg in Richtung Steiermark führte. In Marburg wurde er von seiner Familie getrennt und musste im Gefängnis unter Qual und Folter eine schreckliche Zeit verbringen. Nach kurzem Aufenthalt im Lager Kapfenberg gelangte er dann nach Bayern, wo er seine Auswanderung nach Amerika vorbereitete. In Chicago lernte er seine aus Ebersbach in Deutschland stammende Gattin Anneliese kennen und lieben. 1953 wurde geheiratet, 1955 wurde Tochter Dolores geboren und 1956 Sohn Joachim. Im Jahre 1958 kam die junge Familie zurück nach Deutschland und fand ihr neues Zuhause in



Ebersbach, wo Sohn Thomas geboren wurde. Als die Familie 1972 in das schöne neue Haus einziehen konnte, war das Familienglück vollkommen.

1978 wurde Ted Meditz Mitglied der GLM in Deutschland und übernahm 1980 den Vorsitz der Landesgruppe Baden-Württemberg. Von 1991 bis 2006 war er der zweite Vorsitzende der Bundeslandsmannschaft. In vielen Video-Dokumentationen hat Ted Meditz zahlreiche Bundestreffen und sonstige wichtige Landesveranstaltungen in Deutschland festgehalten und somit Bild- und Tondokumente geschaffen. Gemeinsam mit Richard Schuster, der auch kürzlich verstorben ist, organisierte er die Stammtisch-Treffen in

Plochingen und führte dort auch seine Filme vor. Über Internet und facebook war Ted Meditz mit den Gottscheer Landsleuten weltweit vernetzt und hielt laufend einen wertvollen informativen Kontakt.

Seine Verdienste für die Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland und besonders für die Landesgruppe Baden-Württemberg sind unvergesslich.

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte sprechen seiner Familie ihr aufrichtiges Mitgefühl aus. Ein treuer und aufrechter Gottscheer ist nicht mehr. Wenn auch seine Stimme verstummt ist, so wird sein Name bei allen, die ihn gekannt und geschätzt haben, immerfort nachklingen.

VGG / R. F.